



DEKRET DER FÜHRUNGSKRAFT VOM 05. JUNI 2020, NR. 113

**ANKAUF EINER LIEFERUNG
10 EINWEG-SCHUTZMÄNTEL FÜR DAS REINIGUNGSPERSONAL**

Die Führungskraft der Landesberufsschule für Handel und Grafik 'Johannes Gutenberg' Bozen, Frau Susanna Huez,

hat in folgende Rechtsvorschriften Einsicht genommen:

in das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 22/2018, welches im Artikel 18, Absatz 1, vorsieht, dass der Direktor für die einheitliche Führung der Schule sorgt und ihr gesetzlicher Vertreter ist,

in das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 22/2018, welches im Artikel 18, Absatz 9, vorsieht, dass der Direktor alle Maßnahmen in Bezug auf die Verwaltung des Vermögens trifft und im Rahmen des vom Schulrat genehmigten Finanzbudgets über die Verwendung der Geldmittel zur Durchführung der in die Kompetenz der Schule fallenden Tätigkeiten verfügt,

in das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 38/2017, in geltender Fassung, welches im Artikel 27, Absatz 1, vorsieht, dass Schulen, unbeschadet der spezifischen Einschränkungen, die von Rechts- und Verwaltungsvorschriften sowie von dieser Verordnung vorgegeben sind, im Rahmen ihrer institutionellen Ziele volle Verhandlungsautonomie haben und im Artikel 28, Absatz 2, dass die Schulen im Rahmen der Vertragsautonomie unter anderem Lieferverträge und Dienstleistungsverträge abschließen können,

in das Legislativdekret Nr. 50/2016, in geltender Fassung, welches im Artikel 36, Absatz 2, Buchstabe a), vorsieht, dass Aufträge, welche Lieferungen und Dienstleistungen unter 40.000,00 Euro, nach Abzug der Mehrwertsteuer, zum Gegenstand haben, mittels Direktvergabe vergeben werden können und

in das Landesgesetz Nr. 16/2015, in geltender Fassung, welches im Artikel 5, Absatz 6, vorsieht, dass Schulen verpflichtet sind, auf die Vereinbarungen des Landes (Agentur für Verträge) zurückzugreifen oder die von diesen Vereinbarungen vorgegebenen Preis- und Qualitätsparameter beim Erwerb von vergleichbaren Gütern und Dienstleistungen als nicht überschreitbare Schwelle heranzuziehen,

hat festgestellt, dass die auf den Kostenvoranschlag angeführten Schutzmäntel dringend für das Reinigungspersonal benötigt werden und deshalb angekauft werden sollen,

hat festgestellt, dass der Preis der 10 Einweg-Schutzmäntel 118,40 Euro (MwSt. inbegriffen) beträgt, für diese Schutzmäntel keine aktive Konvention des Landes besteht und es keine Referenz- oder Richtpreise des Landes für die Sachen, die angekauft werden sollen, gibt und die Ladurner Hospitalia GmbH als Vertragspartner mit Marktanalyse ermittelt wurde; der Vertragspartner hat das einzige Angebot eingereicht, die verhältnismäßig sehr teuren Schutzmäntel werden trotzdem beauftragt, da es sich um einen dringenden Ankauf handelt, um die Sicherheit des Reinigungspersonals zu gewährleisten,



hat festgestellt, dass die Bestellung unter Einhaltung der geltenden Bestimmungen (CIG, Durc, subjektive Voraussetzungen) durchgeführt wird,

hat festgestellt, dass die finanzielle Verfügbarkeit gegeben ist und dass die Ausgabe im Finanzjahr 2020 getätigt wird und

verfügt

1. aufgrund der oben angeführten Begründungen, mit der Ladurner Hospitalia GmbH einen Vertrag für die Lieferung von 10 Einweg-Schutzmänteln für die Sicherheit des Reinigungspersonals gemäß Angebot über 118,40 Euro abzuschließen.

Die Vertretung der Führungskraft

Susanna Huez

(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)